

Nobiles, die feierliche Eröffnung wurde aber auf den 18. Oktober 1824, als den elften Gedenktage der Schlacht bei Leipzig, verschoben (Abb. 327 und 328).

In das Jahr 1822 fällt noch die Errichtung des halbkreisförmigen (sogenannten jüngeren Cortischen) Kaffeehauses im Volksgarten, gleichfalls nach den Plänen des Hofbau Rates Peter von Nobile, Abb. 326 (rechts).

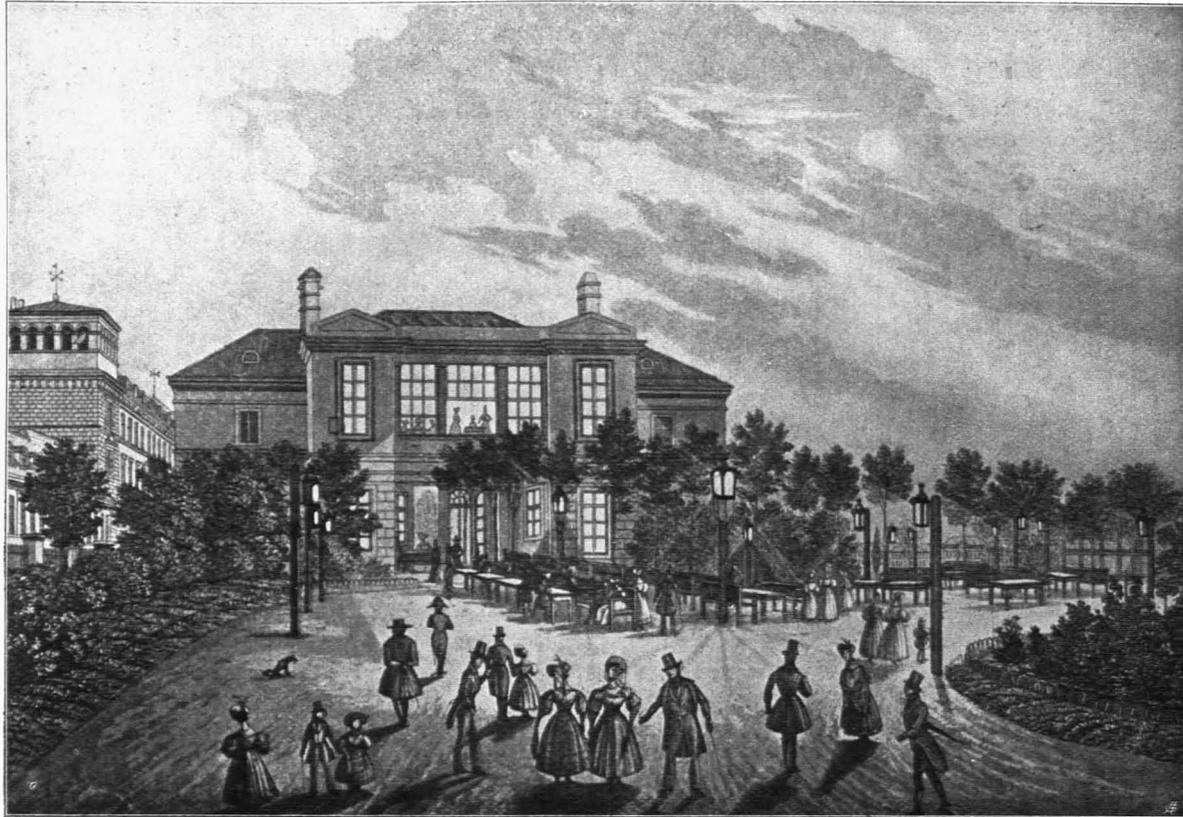


Abb. 324 „Das Paradiesgärtchen“ Aquatinta-Blatt in den Wiener Städtischen Sammlungen

Im Jahre 1825 endlich wurde der „Paradeplatz“ nach der vollständigen Niederlegung der früheren Burgbastei und nach Ausfüllung der alten Gräben zur Ausführung gebracht (Abb. 329 und 330).

Ganz kurz wollen wir noch einige Ereignisse erwähnen, die über den gesetzten Rahmen zeitlich zwar schon hinausgehen, in diesem Zusammenhange aber doch wohl angeführt zu werden verdienen.

Im Jahre 1837 fand eine durchgreifende Umgestaltung des Burgtheaters durch den Hofarchitekten Montoyer und 1840 eine umfassende Erneuerung der so oft gewandelten Redoutensäle statt.

Im Jahre 1843 endlich wurde im „Innern Burghofe“ (jetzt Franzensplatz) der Grundstein für das Denkmal Kaiser Franz des I. von Österreich gelegt und das Denkmal im Jahre 1846 enthüllt.